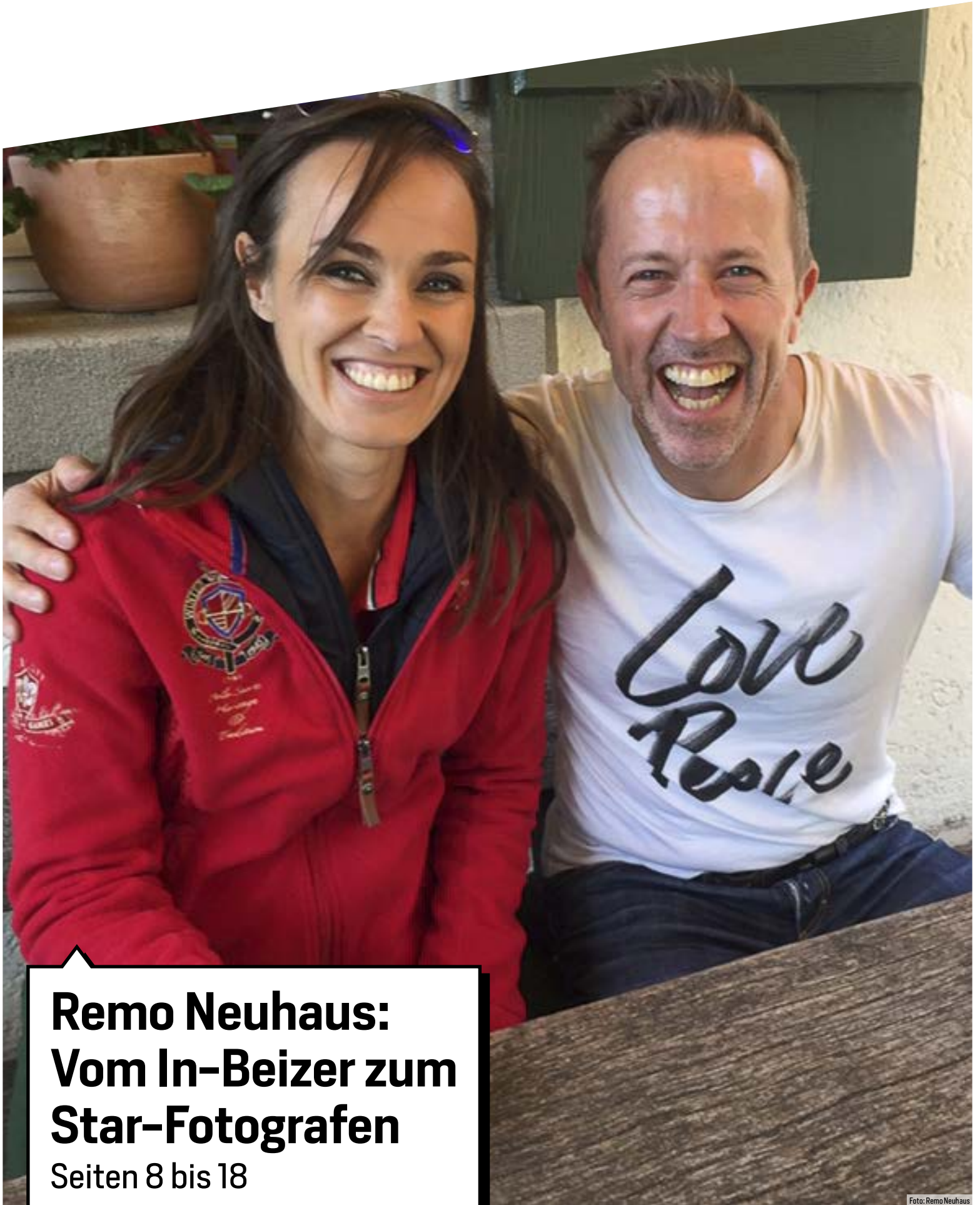


Dienstag, 26. April 2022

# Jungfrau Zeitung



**Remo Neuhaus:  
Vom In-Beizer zum  
Star-Fotografen**

Seiten 8 bis 18

Foto: Remo Neuhaus

# Vor zehn Jahren hat sich Remo Neuhaus neu erfunden

*Remo Neuhaus war als Chef und Mitinhaber des legendären Restaurants «Lorenzini» eine grosse Nummer in der Berner Gastronomie. Doch vor zehn Jahren stieg er aus, wechselte den Beruf und wurde ein erfolgreicher Fotograf. «Wenn man in einem Bereich Meister ist, sollte man in einem anderen Bereich Schüler werden», begründet er seinen damaligen Karriereschnitt. Seine Story macht Mut für alle, die sich bisher nicht getrauten, alte Pfade zu verlassen und sich auf Neues einzulassen.*

von Matthias Mast

Karrieren fallen nicht vom Himmel. Auch mit ein wenig Fleiss und Ausdauer ist es längst nicht getan. Wer seit langer Zeit beruflich Karriere machen will und in dieser Hinsicht erfolglos bleibt, dem fehlt vielleicht der fehlende Glaube an sich selbst, nicht selten begründet durch vergangene Misserfolge. Während auf der einen Seite das fehlende Selbstbewusstsein und Selbstmarketing zum beruflichen Stillstand führen könne, gilt das gleiche auch für gegenteilige Charakterzüge:

Die unkritische Selbstüberschätzung und die daraus resultierende Kritikunfähigkeit und Beratungsresistenz können irgendwann auch zum grossen Karriere-Aus führen.

Soviel zur Theorie, jetzt zur Praxis: Wer hinsichtlich der oben beschriebenen Thematik einen Rat sucht, lädt am besten Remo Neuhaus zu einem Espresso ein; ins «Lorenzini». Denn der ehemalige Mitinhaber und Geschäftsführer des Stadtberner In-Lokals entschied sich im Jahre 2010 zum Ausstieg aus der Beizen-Welt, nahm sich eine Auszeit und be-

suchte die Schule für Gestaltung mit Schwerpunkt Fotografie in Zürich. Heuer feiert der einstige Aus- und Neueinsteiger bereits sein Zehn-Jahre-Jubiläum als Berufs-Fotograf, Event-Organisator und Online-Social-Media-Marketing-Spezialist. Remo Neuhaus' Erfolg kommt nicht einfach von ungefähr, denn er gehört zu jener Spezies von Menschen, welche es hervorragend verstehen, sich auf das Machbare zu konzentrieren und das Mögliche vom Unmöglichen zu unterscheiden, ohne jedoch den Glaube daran zu verlieren, dass auch oft das scheinbar Unmögliche möglich und machbar wird.

Die Remo Neuhaus-Story lässt sich in aller Kürze in etwa folgendermassen auf den Punkt bringen:

Er lernte Koch, feierte und fotografierte gerne, und er «stürmte» beim FC Breitenrain, wo man ihn wegen seiner Torgefährlichkeit und Schnelligkeit mit dem damaligen brasilianischen Fussball-Superstar und Weltmeister 1994/2002 verglich. →



Remo Neuhaus liebt das Fotografieren in der Natur. Seine Foto-Ausstellungs-Reihe «Sky & Sea» geht bald in die vierte Runde. Fotos: Remo Neuhaus



Ob im Wald, am Strand oder im 5-Sterne-Hotel: Wo Remo Neuhaus ist, da ist auch sein Fotostudio.

Von den vier oben genannten angetönten Karriere-Möglichkeiten hat Remo Neuhaus drei verwirklicht:

Der Koch wurde auch Kellner, und er sparte sich vom verdienten Lohn das Geld für die Hotelfachschule in Thun. Am Ziel seiner Gastro-Karriere grüsste Neuhaus wie erwähnt als Chef und Mitinhaber des «Lorenzini», jenem legendären Lokal, wo Barflys auf Bundesräte treffen.

Der gern und viel Feiernde machte aus der Freude an der Freude ein Business-Model: Neuhaus wurde nicht nur ein Beizen- sondern auch ein Party-König. Seine Firma gilt heute als Top-Adresse für die Planung und Realisation von exklusiven Events.

Vor allem aber machte der Freizeitfotograf sein Hobby zum Beruf, absolvierte Fachdiplomkurse und Studien für Fotografie, Online-Marketing und Sozialen Medien.

Heute gilt er mit seiner «Neuhaus Connection» als erfolgreicher Kunst- und Persönlichkeiten-Fotograf sowie als gefragter Netz-

werk-Spezialist für sämtliche relevanten Medienplattformen. Kurz: Remo Neuhaus ist als Fotograf, Videoproduzent, Story-Telling- und Online-Marketing-Spezialist sowie als Organisator von exklusiven Events national und sogar bereits über die Landesgrenzen bekannt und begehrt.

Bleibt noch die eventuell angedachte Remo-Ronaldo-Fussballer-Karriere: Auch hier zeigte Remo Neuhaus eine seiner exzellenten Fähigkeiten, diejenige eben, das Mögliche vom Unmöglichen zu unterscheiden ...

Als Remo Neuhaus seine Anteile am Restaurant «Lorenzini» verkaufte und sich nach einem Sabbatical dazu entschloss, den Job des Gastronomen endgültig an den Nagel zu hängen, die vorliegenden attraktiven Jobangebote abzulehnen und beruflich als Fotograf durchzustarten, schüttelten etliche seiner Bekannten und Freunde den Kopf. «Spinnt denn der Remo?», fragte sich manch einer in der Berner Szene und beneidete gleichzeitig im Stillen Neuhaus' Mut, Leidenschaft und Bereitschaft, Neues zu wagen. →

# HOTEL WETTERHORN

## KONZERTE

Fr 29. April 2022

# TROU- BAS KATER



Fr 13. Mai 2022

# PHENOMDEN & THE SCRUCIALISTS



Sa 14. Mai 2022

# SEVEN



Fr 27. Mai 2022

# AMACHER, ANDERHUB & GERBER



Sa 30. April 2022

# CRIMER



Tickets auf  
[WWW.TICKETINO.COM](http://WWW.TICKETINO.COM)



weitere Acts auf  
[WWW.WETTERHORN.CH](http://WWW.WETTERHORN.CH)



Ein Foto wie ein Gemälde – Polo Hofer und der Joint: Remo Neuhaus Foto-Sessions sind auch Theater-Inszenierungen.



Bei Remo Neuhaus liess sich sogar Endo Anaconda zum Narren machen.



Vorher lästerte Büne Huber über die Fussballer. Während dem Shooting überraschte ihn Remo Neuhaus mit einem Fussball – Resultat: Das legendäre Stinkefinger-Foto.



Remo Neuhaus organisierte im Lorenzini legendäre WM-Fussballpartys. 2006 schaute sogar der dazumal dreifache Wimbledon-Sieger Roger Federer vorbei.



Der englische Premierminister verfolgt aufmerksam die Anweisungen des Fotografen. Boris Johnson stand beim SEF nur bei Remo Neuhaus vor die Kamera.



It's my life mit «Ein Bett im Kornfeld»: Dr. Alban und Jürgen Drews feierten oft und gerne mit Remo Neuhaus im Lorenzini und im Du Théâtre.



Stramm wie ein Zinnsoldat posierte François Hollande, Frankreichs Staatspräsident von 2012 bis 2017, für Remo Neuhaus.



2010 wurde aus dem Gastronomie-Meister ein Fotografen-Schüler, und seit zehn Jahren arbeitet Remo Neuhaus als Berufs-Fotograf.

Die Kritiker und Neider verstummten alsbald, denn gegen den Erfolg gibt es bekanntlich keine Argumente. Remo, «der Spinner» startete durch und ist nach zehn Jahren sein eigener Brand: Remo Neuhaus ist eine Marke von höchster Qualität für die – dank seiner Kreativität, seinem Können und seinem Einfühlungsvermögen – allumfassend sichtbar werdenden Emotionen, Freuden und Tiefgründigkeiten des Lebens.

Nr. 199090, online seit: 26. April – 06.31 Uhr



**SEHEN SIE  
REMO NEUHAUS IM INTERVIEW**

#### Zur Person

Remo Neuhaus, verheiratet, Vater zweier erwachsener Kinder, war während zehn Jahren Patron und Mitbesitzer des Stadtberner In-Lokals «Lorenzini» sowie der Party-Location «Du Théâtre». Den Zenit seiner Tätigkeit als Gastronom erreichte er mit dem Gewinn des prestigeträchtigen Swiss Economic Award. Dann entschied sich Remo Neuhaus für einen dazumal Aufsehen erregenden Berufswechsel.

Seit zehn Jahren ist er nun erfolgreich als Fotograf und Content Creator unterwegs. In Zusammenarbeit mit seinen Partnern von Neuhaus Connection und Frameconnection deckt er sowohl Foto- wie auch Video Content professionell mit viel Leidenschaft ab. So standen bei Remo Neuhaus in den letzten Jahren Persönlichkeiten von Weltformat wie die Fussballstars Zinedine Zidane, Ronaldo und Figo, die Eishockeyspieler Roman Josi und Mark Streit, Musiker und Musikerinnen wie Polo Hofer, Büne Huber, Musikerinnen wie Joss Stone oder der britische Premierminister Boris Johnson vor der Kamera. Zudem durfte Neuhaus für die Young Boys-Meisterbücher die Spieler porträtieren.

Eine seiner Leidenschaften gehört auch der Fotokunst im Allgemeinen und der Landschaftsfotografie mit dem Projekt «Sky & Sea» im Speziellen. Remo Neuhaus plant bereits seine vierte Ausstellung.

## NACHGEFRAGT

### Remo Neuhaus

Fotograf, Videoproduzent, Content Creator, Eventorganisator und einstiger Gastronom

**Zehn Jahre waren Sie Chef und Miteigentümer des Berner In-Lokals «Lorenzini». Was hat sie dazu veranlasst, auf dem Höhepunkt Ihrer Karriere auszusteigen und den Beruf zu wechseln?**

Zu meiner Geschichte und zur Art und Weise wie ich funktioniere gibt es den folgenden Spruch von Gerhard Hauptmann «Sobald man in einer Sache Meister geworden ist, soll man in einer neuen Sache Schüler werden».

**Nur deshalb wurde damals aus dem Meister-Gastronomen ein Fotografie-Schüler?**

Fakt ist, dass ich, als 40 Prozent Anteilhaber, vom Mehrheitsaktionär Bruno Wittwer mit der Frage konfrontiert wurde, ob ich seine Anteile übernehmen will oder ob wir gemeinsam das «Lorenzini» an einen Dritten verkaufen wollen. Ich wusste, wenn ich die Mehrheit am «Lorenzini» übernehme, dann bleibe ich mein ganzes Berufsleben lang Gastronom. Ich besprach mich mit meiner Frau Sarah, meiner besten Ratgeberin, und wir kamen beide zum Schluss, dass es gut wäre, noch etwas anderes zu machen. Deshalb verkauften Bruno Wittwer und ich alle Anteile an Rudi Bindella, der das Lokal in unserem Sinne und Geiste weiterführt. Bindella hat auch während der Pandemie alle Mitarbeitenden fair behandelt, und viele meiner Mitarbeiter von damals arbeiten immer noch im Betrieb. Wenn ich heute als Gast im «Lorenzini» bin, fühle ich mich nach wie vor als Teil einer Familie.

**Und wie ging der Weg weiter, vom Beizer zum Fotografen?**

Nach den zehn Jahren im Lorenzini leistete ich mir ein «Sabbatical». Während dieser Auszeit besuchte ich unter anderem den «Tag der offenen Tür» in der Schule für Gestaltung in Zürich. Da hat es dann «Klick» gemacht, um in der Fotografie-Sprache zu bleiben (lacht). Vor allem von einem der Fotofach-Professoren war ich total fasziniert, ich meldete mich umgehend an, für den Weiterbildungs-Kurs für Fotografie.

**Nun, einen Kurs kann man ja auch mal nebenbei absolvieren...**

Das wollte ich eben nicht! Das Fotografieren hatte mich schon immer interessiert. Nun bot sich mir die Möglichkeit, meine Hobby-Kenntnisse zu vertiefen und in Zukunft vielleicht sogar zum Beruf zu machen. Am Tag nach dem Besuch in der Schule für Gestaltung lehnte ich ein Angebot für einen lukrativen Managerjob ab, welches bei mir auf dem Schreibtisch lag. So wurde ich vom Meister zum Anfänger. Meine Mit-Studentinnen und -Studenten brachten alle viel mehr Wissen mit als ich, hatte ich doch keine Ahnung von Photoshop und anderen Dingen. Umso mehr nützte ich die schulfreie Zeit um alle Bücher über Fotografie, die ich auftreiben konnte, zu «verschlingen». Zudem bewarb ich mich bei zahlreichen renommierten Fotografen als Assistenten.



**Nun bot sich mir die Möglichkeit, meine Hobby-Kenntnisse zu vertiefen und in Zukunft vielleicht sogar zum Beruf zu machen**

**Haben Sie ein Vorbild in Sachen Fotografie?**

Ganz klar: Marco Grob! Der schaffte den Weg von Olten in die USA und dort ins Weisse Haus, wo er die Präsidenten fotografisch begleitete. Mir gefällt die Art und Weise, wie Marco Grob arbeitet und selbstverständlich auch seine Fotografien.

**Mittlerweile stehen auch bei Ihnen Berühmtheiten vor der Kamera.**

**Wie ist der Umgang mit den Top-Promis?**

Wenn ich dessen Umfeld überzeugt habe, dann kommt der betreffende Promi und es ist dann meistens

easy. Nur bei Boris Johnson war es sehr speziell. Der gestattete nicht einmal Kameras während der Rede beim Swiss Economic Forum (SEF). Deshalb machte ich es mir auf dem Sofa in der Lounge gemütlich, um mich über diese bedauerlichen Ausfall mit einer Kaffeepause zu trösten. Plötzlich rannte mein Assistent ganz aufgeregt zu mir und rief: «Boris Johnson wartet im SEF-Foto-Studio auf Dich!» Ich war der Einzige, bei dem er während dem SEF vor die Kameras stand. Und ich bin wohl auch der einzige Fotograf, der ihn wegen einem Foto-Termin warten liess (lacht). →

**Bleibt etwas Persönliches haften nach so einem Foto-Shooting?**

Meistens ist es ein lockerer Smalltalk mit einem coolen Spruch, der in Erinnerung bleibt. Wie jener des ehemaligen US-Aussenministers John Kerry, der mich zum Abschied mit einem «High Five» abklatschte und sagte: «Send me the good ones!». Manchmal gelingt es mir auch, mit einer Idee, in Erinnerung zu bleiben. Als Büne Huber vor meiner Kamera stand, war das nicht lange nach dem berühmten gewordenen Interview, in dem er die Fussballer als «Pussys, die im Strafraum immer stürzen» bezeichnete. Wir versteckten vorgängig einen Fussball, denn dann mein Assistent Büne während dem Fotoshooting ohne Vorwarnung zuwarf. Büne fasste reaktionsschnell den Ball und zeigte mir den Mittelfinger. Das entsprechende Foto gehört zu den Highlights in meiner Sammlung.

**Spürten Sie den Neid der langjährigen Fotografen-Berufskollegen.**

Ja, allerdings. Einer sagte: Jetzt eröffne ich dann auch eine Beiz... (lacht). Doch heute ist das vorbei, man hat den Neuhaus akzeptiert in der Fotografen-Szene.

**Aus Ihrer Zeit als In-Lokal-Wirt haben Sie gegenüber den meisten Fotografen Beziehungs-Vorteile. Nicht viele von ihnen haben ein derart grosses Netzwerk wie Sie.**

Das stimmt, aber ich habe mein Netzwerk auch stets gepflegt bis zum heutigen Tag. Über soziale Medien aber auch und vor allem im direkten Kontakt. Beziehungs-pflege ist auch Beziehungsarbeit.

**Sie sind nicht ausschliesslich ein Fotograf, der Persönlichkeiten in Szene setzt. Sie sind auch bekannt und erfolgreich mit ihrer Kunst-Fotografie. Bringt das auch Geld oder nur Ansehen?**

Die Kunst ist mir sehr wichtig! Deshalb entschlossen sich mein Kurator Raphael Rigassi und ich zur Ausstellungsreihe «Sky and Sea». Und diese Serie werde ich weiterführen bis an mein Lebensende. Für die erste Ausstellung bin ich von Südspanien der Küste entlang

Richtung Norden und schlussendlich bis auf die Lofoten gereist. Nächstens gehe ich nach Sylt, das wird dann bereits die vierte Ausstellung werden. Ans Geld denke ich dabei nicht. Trotzdem freue ich mich sehr darüber, dass sich an meinen Fotoausstellungen die Landschaftsbilder gut verkaufen.

**Sie haben eine Familie, reicht die Fotografie zum Leben?**

Ich lebe vom Kunst und vom Business, und glücklicherweise kann ich oft beides miteinander verbinden. Fotografie ist nur ein Teil meines beruflichen Wirkens. Daneben organisiere ich Events, und seit längerem produziere ich auch Videos sowie Social Media-Auftritte. Dieses Dreieck Fotografie-Videos-Events ist mein Geschäftsmodell, alle drei Elemente befruchten sich gegenseitig.

**Haben Sie kein «Heimweh» nach der Gastronomie?**

Diesen Bereich decke ich ab mit den Events, die ich organisiere, wie die legendären Mykonos Bern Events im Kursaal Bern und andere exklusive Auftrags-Events. Manchmal bin ich Gastgeber und für alles zuständig und manchmal agiere ich nur im Hintergrund.

**Wer Remo Neuhaus bucht, bucht demnach «all in one»?**

Das ist ein schöner Werbeslogan. Doch wenn ich das sage, tönt das überheblich (lacht).

**Wie läuft denn das Geschäft nach zwei Jahren Pandemie Krise und jetzt in der neuen Krise?**

Es ist unglaublich, aber ich bin schon jetzt völlig ausgebucht bis in den Herbst!

**Was planen Sie gemäss dem Gerhard Hauptmann-Meister-Anfängerspruch für Ihre Zukunft?**

Ich bin laufend daran, mich weiterzuentwickeln. Im vergangenen Jahr absolvierte ich an der Uni Bern das Studium «Certificate of Advanced Studies» in Online-Marketing und Social Media, das war ein sehr anspruchsvoller Lehrgang, und ich kann Ihnen bereits jetzt verraten: Die Diplomarbeit wird spannend!

“  
**Dieses Dreieck Fotografie-Videos-Events ist mein Geschäftsmodell, alle drei Elemente befruchten sich gegenseitig**

1 Jahr The Lab Hotel  
35 Jahre Hotelfachschule Thun

**Tag der offenen Tür**  
Samstag, 30.04.22, 10-17 Uhr  
Mönchstrasse 37, Thun

Freuen Sie sich auf Genuss und Rahmenprogramm!

**ZMOTEC**  
Solartechnik GmbH since 1997

Besuchen Sie uns an der BEA in Bern!  
29. April – 8. Mai 2022  
Stand H005 / Halle 2.0

Severin Zmoos | Rübeldorfstr. 72 | Saanen  
Tel. 033 744 64 41 | [www.zmotec.ch](http://www.zmotec.ch)

**365 TAGE ONLINE**

JETZT GRATIS HERUNTERLADEN!

[www.jungfrauzeitung.ch](http://www.jungfrauzeitung.ch)

App Store | Google Play

**HOTEL WETTERHORN**  
HASLIBERG

CHF 59.- inkl. Rose

**Sonntag, 8. Mai Muttertags-Brunch**

Muttertags-Brunch von 10-14 Uhr mit Live Musik von der Kapelle Alpengruss Hasliberg

Reservation unter 033 975 13 13 oder [info@wetterhorn-hasliberg.ch](mailto:info@wetterhorn-hasliberg.ch)

Hotel Wetterhorn  
Hohfluh | 6083 Hasliberg



**sinnvollgastro.ch**

**NOSS**

**Infoveranstaltung**

Mittwoch  
**27. April**  
19:30 Uhr

auch für SekundarschülerInnen  
[noss.ch](http://noss.ch)

9. Schuljahr (Real und Sek)  
10. Schuljahr (Zwischenjahr)  
Kaufrau/Kaufmann EFZ (Schule und Praktikum)

im Noss Schulzentrum  
Schlösslistrasse 7,  
3700 Spiez  
Es ist keine Anmeldung erforderlich

Schulzentrum

Simple but outstanding

**La Terrasse**  
BRASSERIE

Modernes und lockeres Ambiente trifft auf authentische Brasserie Klassiker.

*Dienstag bis Samstag  
18.00 Uhr bis 22.00 Uhr*

*News: Die La Terrasse Brasserie hat eine neue Sommerterrasse! Geniessen Sie beim Abendessen die Aussicht auf das ewig weisse Jungfrauassiv.*

**VICTORIA-JUNGFRAU GRAND HOTEL & SPA**  
Höheweg 41 · 3800 Interlaken · T +41 (0)33 828 26 02  
[gastronomie@victoria-jungfrau.ch](mailto:gastronomie@victoria-jungfrau.ch) · [www.victoria-jungfrau.ch](http://www.victoria-jungfrau.ch)